

SCHWEIZER ERZÄHLNACHT 2019

Motto: «Wir haben auch Rechte!»

Anregungen zum Motto

Die Anregungen im ersten Teil dieser Liste bauen alle auf einer Geschichte, einem Ausschnitt aus einem Buch, bzw. auf einem Buch als Grundlage auf. Das diesjährige Motto lädt zum Diskutieren, Nachdenken und Entwickeln von Visionen an. Geschichten machen stark!

Im zweiten Teil werden Spiele vorgestellt, die im Zusammenhang mit den Kinderrechten gespielt werden können.

Alle Anregungen sind im Folgenden sechs Gruppen von Kinderrechten zugeordnet:

Alle Kinder haben die gleichen Rechte

Nicht-Diskriminierung (unabhängig von Rasse, Hautfarbe, Geschlecht, Sprache, Religion, politischer Gesinnung, sozialer und ethnischer Herkunft, Vermögen, Behinderungen)

Überlebensrechte (Leben, Befriedigung elementarer Bedürfnisse, angemessenen Lebensstandard, Wohnung, Nahrung, medizinische Versorgung)

Entfaltung (Bildung, Spiel, Freizeit, kulturelle Aktivitäten, Zugang zu Information, Gedankenfreiheit)

Schutz (vor Misshandlung, Vernachlässigung, Ausbeutung)

Partizipation (freie Meinungsäusserung, Anhörung, Versammlungsfreiheit)

1. Anregungen zu Büchern und mehr

THEMA «ALLE KINDER HABEN DIE GLEICHEN RECHTE»

- Antje Szillat, Antje. **Justine und die Kinderrechte : 12 Geschichten**. Zweihorn 2011. 128 S. (allgemein zu den Kinderrechten: kurze Geschichten)
Einzelne Geschichten auswählen, vorlesen, darüber nachdenken, diskutieren, berichten.
- Serres, Alain. **Ich bin ein Kind, ich habe Rechte**. Nord Süd 2013. 32 S. (Sachbuch)
Über die einzelnen Bilder mit den kurzen Texten ins Gespräch kommen, Geschichten dazu erfinden, eigene erlebte Geschichten erzählen, reden, nachdenken.
- Prinz, Alois. **I have a dream: Das Leben des Martin Luther King**. Gabriel 2019. 256 S.
Ausschnitte aus der Biografie vorlesen. Ev. vergleichen mit der Geschichte: Roll, Susanne: Sonny - der grosse Traum. Camino 2019. Die Rede hören: <https://www.br.de/radio/bayern2/sendungen/radiowissen/king-usa-buergerrechte-100.html>, miteinander ins Gespräch kommen, diskutieren.
- Leitzgen, Anke M.. **Das sind deine Rechte**. Beltz 2017. 160 S.
Die Kinder wählen zwei bis drei Rechte aus, die sie am meisten interessieren. «So sieht's aus» aus dem Buch dazu vorlesen, Kindermeinungen dazu aus dem Buch vorlesen, eigene Haltungen, Meinungen diskutieren.

THEMA «NICHT-DISKRIMINIERUNG»

- Budde, Nadia. **Und ausserdem sind Borsten schön**. Peter Hammer 2013. 32 S.
Das Bilderbuch als Bilderbuchkino erzählen. Die Reime können von den Kindern erraten werden. Gespräche zu Schönheit und Selbstbewusstsein anregen.
- Tuckermann, Anja/Schulz, Tine. **Alle da! Unser kunterbuntes Leben**. Klett Kinderbuch 2014. 40 S.
Einzelne Seiten aus dem Buch (vergrössert) zeigen und darüber erzählen, z.B. über Begrüssungsrituale. Wörter in verschiedenen Sprachen sammeln und auf Karten aufschreiben (lassen). Mit den Kindern über Sprachen sprechen, ev. eine Geschichte in einer anderen Sprache hören. Mit den Begrüssungen ein Memory erstellen, bei dem jeweils Sprache und richtige Begrüssung gefunden werden müssen.
- Müller, Birte. **Planet Willi**. Klett Kinderbuch 2013. 32 S. (Behinderung)
Die Bilder separat ausdrucken und auf den Boden legen. Zu jeder vorgelesenen Geschichte das passende Bild suchen. Zu den Gebärden (vorne im Buch abgebildet und erklärt) die passende Bedeutung erraten.
- Labor Atelieregemeinschaft. **Ich so du so : Alles super normal**. Beltz & Gelberg 2019. 176 S.
Einzelne Seiten aus dem Buch (gross) zeigen. Mit den Kindern philosophieren: Wie machst du es? Was ist heisst «normal»?

- Robson, Jenny. **Tommy Mütze**: eine Erzählung aus Südafrika. Baobab 2012. 84 S.
(Selbstbestimmung)
Ausschnitte aus dem Buch oder auch die gesamte Geschichte vorlesen. Raten, weshalb Tommy diese Mütze trägt. Das Gefühl vom «Neusein» thematisieren. Zum Buch gibt es Unterrichtsmaterial von Baobab (www.baobabbooks.ch) und Beltz (www.beltz.de).
- Sherman, Alexie. **Das absolut wahre Tagebuch eines Teilzeit-Indianers**. Dtv 2011. 272 S.
Ausschnitte aus dem Buch vorlesen oder das Hörbuch hören. Zum Buch gibt es Unterrichtsmaterialien
(http://blogs.fhnw.ch/zl/files/2013/09/Lehrpersonen_wegleitung_oberstufe.pdf). Den Film: «No more smoke signals», ein Dokumentarfilm von Fanny Bräuning (DVD; Spieldauer: 90 Min.). Columbus 2011.) einbeziehen.

THEMA «ÜBERLEBENSRECHTE»

- Witek, Jo. **In meinem kleinen Herzen**. Fischer 2016. 32 S.
Das Buch oder Seiten daraus vorlesen. Die Bilder dazu zeigen. Miteinander ins Gespräch kommen. Gefühle malen, welche Farbe hat die Wut, welche die Freude?
- Woltz, Anna. **Meine wunderbar seltsame Woche mit Tess**. Carlsen 2015. 176 S.
Die Geschichte ausschnittsweise vorlesen und zusammenfassen. Philosophieren über Familie, Freundschaft.
- Morosinotto, Davide. **Verloren in Eis und Schnee: Die unglaubliche Geschichte der Geschwister Danilow**. Thienemann 2018. 440 S.
Ausschnitte aus dem Buch (in Tagebuchform geschrieben) vorlesen und/oder Karten, Fotos, Tagebucheinträge etc. projizieren. Diskussion, Erfahrungen austauschen, miteinander ins Gespräch kommen.
- Nützel, Nikolaus. **Ihr schafft mich! : Wie andere Dein Leben bestimmen. Und wie du dein Leben selbst bestimmen kannst**. Cbj 2013.
Titel vorlesen und abstimmen, welche Teile aus dem Buch einem am meisten interessieren. Diese Kapitel vorlesen und diskutieren. Darin stecken viele Aspekte zu Normen, Regeln, Gesetzen etc.

THEMA «ENTFALTUNG»

- Kulot, Daniela. **Zusammen!** Peter Hammer 2016. 24 S.
Das frech gereimte Buch in Etappen vorlesen. Jedes einzelne Bild lädt zum vergnüglichen Philosophieren über Familie, Freundschaft, eigene Ideen, Ferien etc. an.
- Von Klitzing, **Constanze**. **Ich mag...** Carlsen 2016. 98 S.
Teile aus dem Buch zeigen (Bilder vergrössern!), vorlesen, erzählen. Mit den Kindern klären, was sie mögen und was nicht. Philosophieren über Toleranz, Anderssein, Eigenständigkeit,

etc.

- Lindgren, Astrid. **Pippi Langstrumpf**. Oetinger 2007. 144 S.
Das Kapitel von Pippi Langstrumpf in der Schule vorlesen. Diskussion, was es heisst, in die Schule gehen zu müssen bzw. zu dürfen.
- **Auf dem Weg zur Schule**. (DVD). Universum Film 2013. 74min
Ausschnitte aus dem Film anschauen. Diskussion über Schulwege. Was nehmen Kinder alles auf sich, um zur Schule gehen zu können? Vom eigenen Schulweg erzählen.

THEMA «SCHUTZ»

- Schami, Rafik. **Hast du Angst, fragte die Maus**. Beltz 2017. 32 S.
*Die Geschichte vorlesen, ev. als Bilderbuchkino bereitstellen.
Über Angst ins Gespräch kommen. Aufzählen, wovor man sich fürchtet und wer oder was die Angst nehmen kann. Weitere Ideen: Kroll, Kristina. Ideen und Materialien zum Einsatz des Bilderbuchs in Kindergarten und Grundschule. Beltz 2017.*
- Höfler, Stefanie. **Mein Sommer mit Mucks**. Beltz & Gelberg 2019. 140 S. (Gewalt in der Familie, Zivilcourage) oder
Höfler, Stefanie. **Mein Sommer mit Mucks**. (in einfacher Sprache) Beltz & Gelberg 2018. 88 S.
Das Buch auszugsweise vorlesen und zusammenfassen. Philosophieren über Freundschaft, Gewalt in der Familie, Anderssein etc.
- Huppertz, Nikola. **Als wir einmal Waisenkinder waren**. Tulipan 2018. 64 S.
*Teile der Geschichte vorlesen. Sich ausdenken, wie es wäre, wenn die Eltern weg sind.
Denkbar wäre auch ein Rollenspiel der drei Mädchen. Was hecken die drei zusammen aus?
Was stellen sie an? Wovor haben sie Angst, etc.*
- Bile, Amina/Srouf, Sofia Nesrine/Herz, Nancy. **Schamlos**. Gabriel 2019. 168 S.
(Selbstbestimmung von Mädchen)
Textausschnitte vorlesen (in Mädchengruppen). Diskussion über «soziale Kontrolle», Scham, etc.
- Lowry, Lois. **Die schreckliche Geschichte der abscheulichen Familie Willoughby** (und wie am Ende alle glücklich wurden) dtv 2019. 176 S.
Diese schräge, skurrile Geschichte auszugsweise vorlesen und zusammenfassen. Diskussion über die Geschichte und darüber, wie sie geschrieben ist. Sich über Eltern und Familie und deren Aufgaben unterhalten.

THEMA «PARTIZIPATION»

- Baltscheit, Martin. **Ich bin für mich!** Beltz & Geblerg 2018. 40 S. (Demokratie)
Geschichte vorlesen mit Einbezug der Kinder. Jedes malt für ein Tier oder sich selbst ein Wahlplakat. Am Schluss ev. abstimmen?

- Baisch, Milena. **Anton macht's klar**. Beltz & Gelberg 2019. 208 S. (Teilhabe, Ausgrenzung)
Auszüge aus dem Buch vorlesen und zusammenfassen. Einen Steckbrief für Anton schreiben. Eine Mail an Anton verfassen mit Tipps, wie er sein Problem lösen könnte.
- Holzwarth, Werner/Strozyk, Theresa. **Mag ich! Gar nicht!** : Ein Reim- und Magenbilderbuch. Klett Kinderbuch 2015. 32 S.
Das Buch oder einzelne Seiten erzählen, reimen, vergrößerte Bilder dazu zeigen. Philosophieren übers Thema Essen, was man mag, was man nicht mag, etc.
- Zeh, Juli/Schnabel, Dunja. **Jetzt bestimme ich!** Hanser 2015. 32 S. (Selbstbestimmung)
Das Buch vorlesen. Bilder dazu vergrößert zeigen. Diskussion über gemeinsames Entscheiden, Nachgeben, stark sein, Familienprobleme etc. Ev. als Rollenspiel herausfinden, wie die Situation gelöst werden könnte.
- Lindgren, Astrid. **Pippi Langstrumpf**. Oetinger 2007. 144 S.
Ausschnitte aus dem Buch vorlesen, in denen Pippi Langstrumpf ihre eigene Meinung vertritt. Diskussion: Was macht Pippi Langstrumpf so besonders? Ev. Ausschnitte aus der Verfilmung anschauen.
- Hagerup, Linde. **Ein Bruder zu viel**. Gerstenberg 2019. 144 S.
Ausschnitte aus der Geschichte vorlesen, zusammenfassen. Diskussion über veränderte Familienverhältnisse, ev. Spiel: «Was gut tut» (siehe bei den Spielen)
- Herden, Antje. **Letzten Donnerstag habe ich die Welt gerettet**. Tulipan 2014. 218 S. (Fantasy in Sachen Selbstbestimmung, Demokratie)
Geschichte auszugsweise vorlesen, zusammenfassen. Philosophieren, wie es wäre, ohne Erwachsene oder gemeinsam die Protagonisten beschreiben.
- Mathieu, Jennifer. **Moxie. Zeit, zurückzuschlagen**. Arctis 2018. 352 S.
Den Anfang der Geschichte vorlesen, ihren Verlauf zusammenfassen, dazwischen ausgewählte Teile vorlesen. Diskussion bzw. Erfahrungsaustausch zu starken Mädchen, die sich für ihre Rechte einsetzen.

2. Spiele und Weiteres

THEMA «ALLE KINDER HABEN RECHTE»

Spiele zu Kinderrechten

Himmel und Hölle-Spiel mit den Kinderrechten

[Download](#)



UNICEF Kartenspiel zu Kinderrechten

[Bestellung](#)



Beide Spiele eignen sich bestens, um mit den Beteiligten niederschwellig und partizipativ ins Motto einzusteigen.

THEMA «NICHT-DISKRIMINIERUNG»

Was ist gleich an mir und dir?

Einen Kreis bilden. Ein Kind beschreibt ein gemeinsames Merkmal zwischen ihm und dem nebenstehendem Kind, z.B. «Ich habe auch ein gelbes T-Shirt an wie Anna.» Das nächste Kind beschreibt ein Merkmal zwischen ihm und dem Kind, welches die erste Beschreibung gab, usw. Variante: In einer zweiten Runde kann auch mit nicht sichtbaren Merkmalen gespielt werden: «Ich habe auch eine Schwester wie Frank» oder «Ich spiele auch Fussball wie Sonja.»

Bildbetrachtung

Über das Aufgabe «Zum Ziele einer gerechten Auslese lautet die Prüfungsaufgabe für Sie alle gleich: Klettern Sie auf den Baum!» diskutieren. Welche Rechte werden hier verletzt? Wie könnte eine «gerechte» Aufgabe lauten?

THEMA «SCHUTZ»

Alles was gesund ist

Auf A5-Karten aufschreiben, was Kinder brauchen, um gesund zu bleiben: z.B. genügend Schlaf, frische Luft, spielen, genug zu essen, zu trinken, jemanden, der sich um einen kümmert, etc. Auf weitere Karten (ev. in einer anderen Farbe) schreiben, was passiert, wenn Kinder das nicht haben bzw. bekommen. Z.B. genügend Schlaf – müde, kann nicht mehr lernen, Spielen – unglücklich sein, etc. Mit diesen Karten kann auch Memory gespielt werden. (Aus: Portmann, Rosemarie. Die 50 besten Spiele zu den Kinderrechten : Die UN-Kinderrechtskonvention ins Spiel gebracht. Don Bosco 2010)

Was gut tut

Kreisspiel. Ein Kind wirft einem andern einen (Stoff-)Ball zu und stellt eine Frage wie z.B. «Freust du dich, wenn ich dir aus einem Buch vorlese?» Sagt das Kind nein, spielt es den Ball zurück und das Kind stellt dem gleichen Kind eine andere Frage. Wird die Frage bejaht, macht dieses Kind weiter und stellt einem anderen Kind eine Frage. Ev. können auch Fragen gestellt werden, die sich gleich umsetzen lassen wie z.B. «Hättest du Freude, wenn wir nachher zusammen ein Buch anschauen?» (Aus: Portmann, Rosemarie. Die 50 besten Spiele zu den Kinderrechten : Die UN-Kinderrechtskonvention ins Spiel gebracht. Don Bosco 2010)

THEMA «ENTFALTUNG»

Was wäre, wenn

Nach einer Schulgeschichte die folgenden Fragen diskutieren: Was wäre, wenn wir nicht lesen könnten? Was wäre, wenn wir die Zahlen nicht kennen würden? Was wäre, wenn wir nicht zuhören könnten? Was wäre, wenn wir nicht schreiben könnten? Die Antworten zusammentragen, ev. auch auf Post-it-Zettel schreiben lassen und zu den Fragen kleben. (Aus: Portmann, Rosemarie. Die 50 besten Spiele zu den Kinderrechten : Die UN-Kinderrechtskonvention ins Spiel gebracht. Don Bosco 2010)

Das will ich lernen/können

Jedes Kind «malt» sich auf ein A4-Blatt oder schreibt gross seinen Namen dazu. Daneben schreibt es drei Dinge, die es gerne lernen oder können möchte: z.B. Jonglieren, Witze erzählen, alleine in die Stadt fahren, Tastatur schreiben etc.

Anschliessend mit den Kindern darüber diskutieren, wie sie diese Ziele erreichen können. Ev. gibt es Möglichkeiten, dass die Kinder sich etwas gegenseitig beibringen können.

Spiele, die nichts kosten

Spiele erfinden aus Abfall, einfachen Materialien oder Naturmaterialien. Z.B. Bälle aus Zeitungspapier, Spiele mit Steinen und Holz, Spiele mit Papier und Bleistift, etc.

Mein Lieblingssport

Jedes Kind stellt pantomimisch seine (oder irgendeine) Sportart dar. Die anderen erraten, was gemeint ist. Diskussion: Können alle Kinder ihre Lieblingssportart machen? Warum nicht? (Aus: Portmann, Rosemarie. Die 50 besten Spiele zu den Kinderrechten : Die UN-Kinderrechtskonvention ins Spiel gebracht. Don Bosco 2010)

THEMA «PARTIZIPATION»

Die eigene Meinung vertreten

Die Spielleiterin stellt eine Entscheidungsfrage: z.B. «Isst du gerne Spinat? Liest du gerne? Findest du es gut, wenn ...? Die Kinder stellen sich auf die Ja- oder Nein-Seite im Raum. Darauf hinweisen, dass sie selber entscheiden sollen und nicht das tun, was die anderen machen. (Aus: Portmann, Rosemarie. Die 50 besten Spiele zu den Kinderrechten : Die UN-Kinderrechtskonvention ins Spiel gebracht. Don Bosco 2010)

Schwebender Stab

6-15 Teilnehmende sollen gemeinsam einen ca. 2,50m langen Alu- oder Holzstab, der auf ihren waagrecht gehaltenen Zeigefingern balanciert, auf den Boden ablegen. Dabei müssen alle ständig Kontakt zum Stab halten, die Spielleitung überwacht dies und stoppt die Zeit. Auf den ersten Blick scheint die Aufgabe leicht lösbar zu sein. Wenn jemand den Finger nicht am Stab hat, muss die Gruppe mit dem Stab wieder in die Ausgangslage zurück. Bezug zu Partizipation: Alle mitzunehmen, auch bei unterschiedlicher Ausgangslage ist mitunter ein Kunststück in partizipativen Prozessen. Die Übung zeigt, dass es gegenseitiger Achtsamkeit und Rücksichtnahme bedarf, um gemeinsam ans Ziel zu kommen. Und es liegt an jedem und jeder Einzelnen, das Ziel zu erreichen. Man ist vielleicht schneller, wenn man auf Langsame Rücksicht nimmt und nicht wieder in die Ausgangslage zurück muss. (www.umweltbildung-bayern.de/uploads/media/Spiele_und_Uebungen.pdf)

Blindes Seilquadrat

Ein langes Seil oder Absperrband – bei 10 Teilnehmenden mindestens 12 Meter – wird zu einem Ring zusammengeknotet. Die SpielerInnen stellen sich mit verbundenen Augen mit dem Seil/Band in der Hand im Kreis auf und verbinden sich die Augen. Nun soll sich die Gruppe mit dem Seil/Band in der Hand und mit verbundenen Augen in Form eines Quadrats oder Dreiecks aufzustellen. Kooperation ist gar nicht so einfach! (https://www.umweltbildung-bayern.de/uploads/media/Spiele_und_Uebungen.pdf)